

## Geschäftsbericht

des

### Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

über das

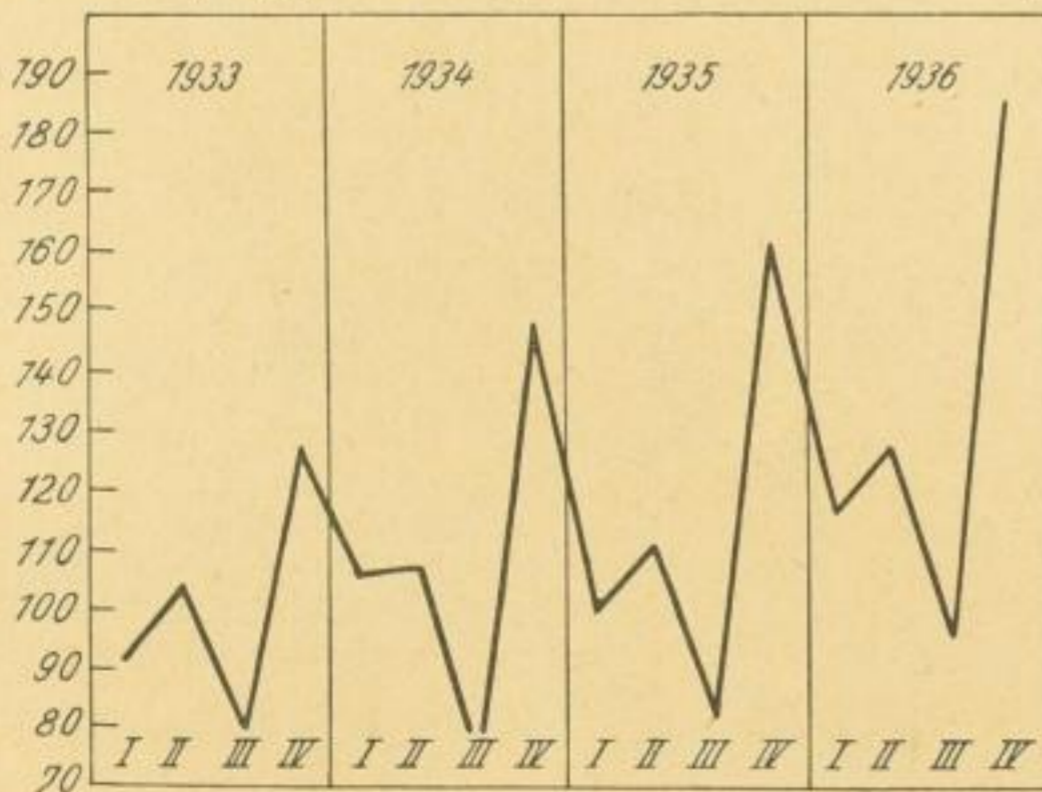
### Bereinsjahr 1936

#### I. Bericht über die wirtschaftliche Lage

Mit Befriedigung kann der Bericht über das Geschäftsjahr 1936 des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler feststellen, daß die wirtschaftliche Entwicklung im deutschen Buchhandel stetig weiter fortgeschritten ist. Daß nicht alle Fragen restlos gelöst, daß nicht alle Schwierigkeiten überwunden und endgültig aus dem Wege geräumt sind, steht nicht im Widerspruch damit. Man darf darüber nicht vergessen, wieviel besser und leichter geworden ist. Es wäre ungerecht, wie es außerdem auch den Willen und die Schaffenskraft zu lähmen geeignet wäre, wollte man die Augen vor dem verschließen, was tatsächlich geleistet werden konnte. Der Klarstellung noch offener Fragen will auch dieser Rechenschaftsbericht nicht aus dem Wege gehen. Man muß die Dinge sehen, wie sie wirklich sind, will man ihrer Herr werden. In diesem Sinne sei die Rückschau auf das abgelaufene Geschäftsjahr zugleich ein Aufruf, das neue in der gleichen Entschlossenheit und mit dem Einsatz aller Kräfte durchzuführen. Leistet jeder nach bestem Können an seiner Stelle, was Stand und Gemeinschaft, was das deutsche Buch und die deutsche Kultur von ihm verlangen dürfen, so wird es dem Ganzen an nichts fehlen, und aus dem wachsenden Gemeinwohl wird jedem Einzelnen sein Teil zufließen.

Daß es im deutschen Buchhandel vorwärts gegangen ist, dafür liegen zahlenmäßige Beweise vor. Von je konnte in erster Linie die Produktionsstatistik als Barometer der allgemeinen Lage betrachtet werden. Zählt hier zunächst auch nur die Titelmenge der Neuerscheinungen, so gibt doch schon die Verschiebung innerhalb der einzelnen Literaturgebiete manchen Aufschluß. Wichtiger noch ist die Entwicklung des Anteils der Neuauflagen. Daß er in der letzten Zeit stärker angestiegen ist als derjenige der Erstauflagen, war unzweifelhaft ein Zeichen zunehmender Gesundheit der Verhältnisse im deutschen Buchhandel. Das leichte Anwachsen der Durchschnittsauflagenhöhe, soweit sie feststellbar war, ist im selben Sinne aufzufassen.

Die stetige Besserung der Umsätze bestätigt die nachstehende, nach Vierteljahren auf Grund unserer Betriebsstatistik gezeichnete Kurve (indexmäßig 1935 = 100):



Betrachtet man hier vor allem jeweils das vierte Vierteljahr, das mit dem Weihnachtsgeschäft ja für den Betriebserfolg des Buchhandels ausschlaggebend ist, so ist die fortschreitende Besserung der Lage im Laufe der letzten vier Jahre ganz besonders augenscheinlich. Das weisen vor allen Dingen die Feststellungen über das Weihnachtsgeschäft 1936 aus, das um ungefähr 20 % besser war als das im Vorjahr. Zwar ist die Kundenzahl nicht im gleichen Verhältnis wie der Umsatz gestiegen. Erfreulicherweise konnte aber das Auftauchen neuer Käuferkreise festgestellt werden. Der Durchschnittswert des Einzeleinkaufs, der im Jahre 1935 noch zwischen fünf und sechs Mark lag, bewegte sich im Jahre 1936 zwischen vier und fünf Mark. Als günstiges Merkmal bleibt noch festzustellen, daß das Interesse an wertvollen älteren Erscheinungen unverkennbar gestiegen ist.

Die Forschungsstelle für den Handel beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, die laufend die Statistik des Einzelhandels bearbeitet, gibt für dessen Umsatzentwicklung seit 1933 — dieses Jahr = 100 gesetzt — folgende Indexzahlen:

	1933	1934	1935	1936
Lebensmittelfachgeschäfte	100	105.5	114.3	124.6
Fachgeschäfte für Süßwaren	100	114.4	125.2	132.7
Textilwarengeschäfte	100	117.7	119.1	130.9
Möbel	100	137.0	133.3	169.6
Glas, Porzellan, Hausrat	100	116.0	124.5	135.7
Tapeten	100	125.0	120.0	140.4
Funkgeräte und Zubehör	100	112.5	112.5	130.5
Drogerien	100	104.9	110.0	117.7
Photogeräte und -bedarf	100	118.0	135.0	148.5
Uhren	100	124.1	130.6	145.0
Papier- und Schreibwaren	100	111.5	119.0	130.9
Blumen	100	106.5	114.5	123.7
Gesamter Einzelhandel	100	112.4	118.8	130.7

Die entsprechenden Zahlen für den Buchhandel sind nach unserer Statistik

	1933	1934	1935	1936
	100	109.0	114.0	132.0

Danach war der Buchhandel zunächst etwas hinter der Entwicklung des Einzelhandels zurückgeblieben, eine Beobachtung, die schon oft zu machen war. Im letzten Jahr aber scheint er ihn eingeholt zu haben. Die günstigere Entwicklung des Einzelhandelsgesamtdurchschnitts beruht offenbar auf der Auswirkung der Bauwirtschaft. Im ganzen hat diese Entwicklung mit der Stärkung des Volkseinkommens Schritt gehalten. Da hier der Aufbau weitergeht, ist auch zu hoffen, daß die Aussichten für den Buchhandel dieselben bleiben, um so mehr, wenn Hand in Hand mit der Besserung der Gesamtlage die allmähliche Auffüllung der Kulturhaushalte erreicht wird, auf die der Buchhandel nach wie vor größtes Gewicht legen muß.

Zur Verdeutlichung der Aufgaben, die dem Börsenverein im Rahmen dieser gesamtwirtschaftlichen Lage des deutschen Buchhandels gestellt sind, mögen noch einige andere Zahlen beitragen. Ihm liegt bekanntlich die Aufrechterhaltung der Marktordnung ob, wie sie in erster Linie in der Verkehrs- und Verkaufsordnung niedergelegt ist. Für die Aufstellung der Wettbewerbsregeln ist die Struktur des Buchhandels von grundlegender Bedeutung. Man